



Abtauchen in menschliche Untiefen

Immersives Theater trifft zeitgenössische Architektur: Mit *tiefe gewässer* feiert Philipp Hauser, Gewinner des Kärntner Lyrikpreises 2023, sein Debüt als Dramatiker. Der Theaterverein Ars ex Machina bringt das Stück am 22. August in der Heft in Hüttenberg zur Uraufführung.

Von der Lyrik zur Dramatik

Als Sohn einer Maskenbildnerin und eines Tontechnikers ist der in Klagenfurt gebürtige Autor Philipp Hauser schon früh mit dem Theater in Berührung gekommen: „Bis heute fasziniert mich am Theater, dass immer etwas in der Luft liegt, ich aber fast nie sagen kann, was es genau ist, also schreibe ich eben.“ Geschrieben hat er bislang vorrangig Gedichte, wofür er 2023 mit dem Kärntner Lyrikpreis ausgezeichnet wurde. Der Wunsch, für das Theater zu schreiben, begleitet ihn aber schon lange.

Ein gesellschaftlicher Umbruch

Kollektive Überforderung durch multiple Krisen, ein Gefühl der Machtlosigkeit, die Suche nach dem Wohlbefinden: Der Mensch steht heute stärker denn je unter medialem Dauerbeschuss und dreht sich im Algorithmus um seine eigene Achse. Ist ein Ausbruch möglich? Wie könnte dieser aussehen? Philipp Hauser lässt in seinem Theaterstück drei Individuen auf den Meeresgrund abtauchen und nach möglichen Antworten suchen: „Es geht um Unsicherheiten, im Sprechen selbst, im Tun, weil das Unsichere ja uns alle betrifft, uns umkreist, nahezu die ganze Zeit.“

Das Haus im Haus

Die Jungregisseurin Juliane Aixner setzt Hausers Text in der Heft in Hüttenberg immersiv in Szene. Dem Verhältnis zwischen Tiefe und Oberfläche, privat und öffentlich nähert sich die gebürtige Klagenfurterin mit einem minimalistischen Bühnenbild an, dessen zentrales Element ein abstrahiertes Haus ist. Die vom Kärntner Architekten Günther Domenig umgestaltete Eisenwerksanlage weist während der Theaterproduktion somit eine häusliche Doppelung auf. „In die eigenen vier Wände ziehen wir uns zurück, um das in der Außenwelt Erlebte zu verarbeiten – aber angesichts der medialen Entwicklung stellt sich die Frage, wie gut das heute noch funktioniert. Es gibt kaum einen besseren Ort als die Heft, um das herauszufinden – ein Lost Place, dessen Ruhe die idealen Rahmenbedingungen schafft“, so Regisseurin Juliane Aixner.

Heft Hüttenberg

Günther Domenig hat die Heft Hüttenberg im Zuge der Landesausstellung *Grubenhunt und Ofensau* in den 1990er Jahren zu einer eindrucksvollen Position zeitgenössischer Architektur gemacht. Als Filmkulisse des Kärntner Landkrimis *Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist* wurde das Gebäude 2015 einem breiteren Publikum bekannt. Zehn Jahre später reaktiviert der Theaterverein Ars ex Machina das darstellerische Potenzial des architektonisch aufgeladenen Ortes und setzt diesen sowohl als Bühne als auch als Protagonisten in Szene. Zwischen dem 22. und 30. August kann in das immersive Theatererlebnis eingetaucht werden – am 23. August inklusive Podiumsgespräch mit dem Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška.

Service

Ars ex Machina in Kooperation mit der Marktgemeinde Hüttenberg

tiefe gewässer – Uraufführung von Philipp Hauser

Vorstellungen: 22., 23.*, 24., 28., 29. und 30. August 2025 / 19:30 Uhr

*Im Anschluss an die zweite Vorstellung findet ein Podiumsgespräch mit Stückautor Philipp Hauser und Expert:innen des Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška statt

Spielort: Heft Hüttenberg, Heft 1, 9375 Hüttenberg

Kartenvorverkauf im Heinrich-Harrer-Museum, Bahnhofstraße 12, 9375 Hüttenberg

Kartenreservierung telefonisch unter +43 4263 8108 20 oder per Mail unter tourismus@huettenberg.at

Schauspiel: Lara Bumbacher, Julia Hammerl, Clemens Janout

Live-Musik: Lan Sticker

Regie: Juliane Aixner

Text: Philipp Hauser

www.arsexmachina.com/produktion/tiefe-gewaesser

Fotomaterialien finden Sie unter: <https://www.arsexmachina.com/presse/>

Kontakt

Isabella Gstättnner

Pressearbeit

+43 660 2958850

presse@arsexmachina.com

Ars ex Machina

Ars ex Machina (AxM), 2022 von Schauspieler Clemens Janout gegründet, ist ein gemeinnütziger Theaterverein, der in Kärnten und Wien tätig ist. Im Fokus steht das zeitgenössische Sprechtheater, das – angereichert von interdisziplinären Impulsen – avantgardistisches Potenzial entfaltet. Der präferierte Aufführungsort ist der Nichttheaterort, der selbst zu einem Protagonisten wird. AxM legt großen Wert darauf, altgediente Theaterpraxen auszusparen und mit Settings zu experimentieren, die das Publikum stärker in das Geschehen einbinden – immersive Formate. Der Verein bringt insbesondere Werke von aufstrebenden Dramatiker:innen zur Uraufführung. Neben Clemens Janout als Obmann umfasst der Vereinsvorstand heute die Schauspielerin Julia Hammerl als Obmann-Stellvertreterin und die Grafikdesignerin Sarah-Lisa Bahr als Beisitzerin.

Biografien

Philipp Hauser

Philipp Hauser – geb. 1992 in Klagenfurt, lebt in Wien. Er schreibt Lyrik, Theater- und Prosatexte und fotografiert. Zuletzt erschienen seine Texte in der Anthologie des Feldkircher Lyrikpreises 2022, in den Ausgaben #94 und #96 der Literaturzeitschrift *kolik*, der *perspektive* #119, dem Kulturmagazin *Kärnten Die Brücke* #4, der *Literatur und Kritik* 585/586 und 589/590 sowie der *zwischentext zine* vol. 8. Seine Texte wurden mit dem Feldkircher Lyrikpreis (2022) und dem Kärntner Lyrikpreis (2023) ausgezeichnet. Im August 2025 erscheint sein Gedichtband *Blumen aus der Pampa*.

Juliane Aixner

Juliane Aixner (* 1996, Klagenfurt am Wörthersee) studierte Skandinavistik an der Universität Wien und verbrachte einige Zeit in peripheren, nordischen Gegenden. Bereits während ihres Studiums absolvierte sie Regiehospitanzen am Bronski & Grünberg-Theater sowie am Burgtheater Wien. Ab 2020 arbeitete sie als freischaffende Regieassistentin in Wien und Kärnten. Arbeiten mit Valerie Voigt Firon, Anna Marboe, Fanny Brunner und anderen. 2024 folgten ihre ersten Inszenierungen: “Collective Rage” mit dem Tchicks Ensemble (Ateliertheater) und “Körper [sic!]” mit dem Theaterverein Ars ex Machina (klagenfurter ensemble / theaterHALLE11, Theater Arche). Außerdem war sie 2022 und 2023 am interdisziplinären, performativen Festival “Unter dem Pflug der Zeit / Nën braza të kohës” im Kosovo beteiligt. Seit Herbst 2024 arbeitet sie als Regieassistentin am Burgtheater Wien.